

Litterarische Rundschau

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **39 (1897)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tier viel Ricinusöl und Schleim; ferner applizierte einen Priesnitz'schen Wickel um den Leib, und gegen die Geschwulst verordnete Ungt. althaeae und Ol. lauri, in grossen Mengen öfters einzureiben.

Nach einigen Tagen besserte sich das Allgemeinbefinden merklich; die Schmerzen nahmen ab, und Appetit stellte sich ein. Die Kuh erhielt Krüsch und Haferschleim, die Geschwulst ging in der Ausdehnung zurück. Nach ca. 14 Tagen entleerte ich aus der reifen Anschwellung ca. drei Liter eines abscheulich riechenden, liquiden, rötlichen, mit Eiterflocken gemischten Inhaltes, aber trotz allem Suchen und Tasten und Sondieren wollte kein Fremdkörper (den ich mir mindestens in der Grösse und Stärke einer Mistgabelspitze vorgestellt) zum Vorschein kommen, und erlitt meine begeistert gestellte Wahrscheinlichkeitsdiagnose eine arge Erschütterung. Doch der Mensch denkt, und der Fremdkörper lenkt seine Spitze schliesslich doch noch gegen die Aussenwelt. Und was ebenso wichtig war, der Zustand des Tieres besserte sich zusehends immer mehr. Nur die Geschwulst wollte nie recht verschwinden und von Zeit zu Zeit wurde immer wieder eine mehr und minder grosse Menge Eiters entleert. Und die gespannte Hoffnung sollte nicht zu Schanden werden: Am 20. Dezember, also mehr als ein halbes Jahr nach der Erkrankung, berichtete mir der Besitzer: Ein Draht oder Nagel dränge nun aus der Haut. Richtig, bald nachher entfernte ich das lange vermisste Corpus delicti in Gestalt eines ca. 12 cm. langen und 3 mm. dicken, gekrümmten Drahtstückes aus der rechten Bauchgegend.

Seither ist das Tier auch wieder völlig hergestellt.

Litterarische Rundschau.

Valentini: Negatives Resultat der Malleinjection eines rotzverdächtigen Pferdes (Nuovo. Ercol. pag. 322, 1896.)

Auf dem Markte in Rom wurde im letzten Mai ein Pferd, welches Geschwüre in der Nase, einseitigen Nasenausfluss und verhärtete Drüse zeigte — als rotzverdächtig sequestriert.

Zur Erhärtung der Rotzdiagnose wurde das Pferd einer Malleinprobe unterworfen, bei welcher die innere Temperatur nur um $0,3^{\circ}$ C. stieg.

Die ausgesprochenen Rotzsymptome im Widerspruch mit dem Ergebnis der Malleinreaktion befriedigten den Verfasser nicht.

Er inokulierte mit, vom verdächtigen Pferde abgesondertem, Nasenausfluss einen Esel, er rieb sogar die gleiche Materie in die Nase des Versuchstieres ein.

Der Esel blieb vollständig gesund. In der Zeit verschwanden aber die verdächtigen Rotzsymptome beim Pferd vollständig.

Auch in diesem Falle hat sich das Mallein bewährt.

Valentini: Merkwürdige Ursache einer tödtlichen Lungenentzündung bei einem Pferde. (Nuovo Ercol. pag. 323, 1896).

Bei der Leichenöffnung eines an Lungenentzündung gefallenen Pferdes fand der V. in einem Bronchus einen Aal als Ursache der Pneumonie. Die Herkunft des Aales erklärt Valentini folgendermassen: Es sei unter den Rossmäklern Sitte, dämpfigen Pferden kurz vor dem Verkaufe ein lebendes Tier (Schlange) oder Aal einzugeben. Bei einem solchen Versuche sei der Aal anstatt in den Schlund, in die Luftröhre und Lunge gelangt.

Dämpfige Tiere werden durch die Gegenwart eines lebenden Tieres im Magen sehr unruhig und verdecken damit die Dampfsymptome.

Übersicht über den Stand der ansteckenden Krankheiten der Haustiere in der Schweiz im Jahre 1896. 1)

Kanton	I. Ansteckende Lungenseuche		II. Rauschbrand		III. Milzbrand		IV. Maul- und Klauenseuche				V. Wut		VI. Rotz und Hautwurm		VII. Rotl. o. Fleckf. der Schweine		VIII. Räude		
	Umge- standen u. als vers. abgethan	Tiere	Umge- standen und abgethan	Tiere	Umge- standen und abgethan	Tiere	Grossvieh		Kleinvieh		Umge- standen und abgethan	Tiere	Umge- standen und abgethan	Tiere	Umge- standen und abgethan	Tiere	Umge- standen und abgethan	Tiere	Tiere
							Geschl. umgest.	Verseucht u. d. Anst. verdächt.	Geschl. umgest.	Verseucht u. d. Anst. verdächt.									
Zürich	—	—	3	106	—	—	—	—	5	8	18	—	—	1216	—	—	—	—	—
Bern	—	324	59	609	—	—	—	14	—	3	—	—	—	869	—	—	—	—	—
Luzern... ..	—	4	—	—	—	—	—	—	—	13	3	—	—	639	—	—	—	—	—
Uri... ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Schwyz	—	—	—	40	—	—	—	—	—	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterwalden o. d. W.	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterwalden n. d. W.	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glarus	—	67	—	38	—	—	—	—	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zug	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	—	213	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solothurn	—	24	—	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basel-Stadt	—	—	23	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basel-Landschaft ...	—	2	2	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Schaffhausen	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell A.-Rh. ...	—	12	—	349	—	—	—	—	142	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell I.-Rh. ...	—	33	—	49	—	—	—	—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	—	14	45	705	—	—	—	—	116	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Graubünden	—	35	—	17	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aargau	—	1	—	45	—	—	—	—	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thurgau	—	—	2	55	—	—	—	—	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tessin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waadt	—	113	—	21	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Wallis	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
Neuenburg	—	4	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Genève	—	—	14	11	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	—	912	149	2209	466	2358	466	2824	466	40	34	37	6859	3	10	13			

1) Nach Nr. 24 des eidgen. Viehseuchenbulletins 1896.

